

zusammengefaßt. Die Parteiarbeit in dieser APO war formal. Die Mitgliederversammlungen nahmen oftmals den Charakter von Arbeitsbesprechungen an. Ja, es ging so weit, daß in ihr Aufträge für die Sekretäre und Instruktoren erteilt wurden. Einige Genossen meinten sogar, man muß in dieser Parteiorganisation der Funktionäre zu allen wichtigen Fragen unserer Parteipolitik „Musterversammlungen“ durchführen. Unter diesen Umständen wurde die parteierzieherische Arbeit vernachlässigt, dafür aber unsinnige Beschlüsse gefaßt. Dazu ein Beispiel: Damals wurde beschlossen, Agitatorenkollektivs aufzustellen, die die Aufgabe hatten, über das Ergebnis und den Inhalt der Genfer Konferenz 1955 unter den Funktionären des Parteigebäudes zu diskutieren. Das hieß praktisch, daß der Genosse Agitator, im Beruf Parteipraktiker, z. B. den 1. Sekretär der Parteiorganisation am „Arbeitsplatz“ aufsuchen und ihm unsere Politik erläutern sollte. Heute erscheinen manchem Genossen solche Methoden in der Parteiarbeit unwahrscheinlich, und doch gab es in der Vergangenheit viele Beispiele falschgeleiteter Parteiaktivität.

Leitungsmitglieder helfen den Abteilungsparteiorganisationen

Mit der Durchführung des Beschlusses des Politbüros in unserem Betrieb wurde das Parteisekretariat aufgelöst und die Funktionäre den Parteiorganisationen der verschiedenen Produktionsabteilungen als Mitglieder zugewiesen. So ist der stellvertretende Parteisekretär für Wirtschaftspolitik, Genosse Timmermann, in der APO des Konstruktionsbüros organisiert. Seine Arbeit unter den Genossen der technischen Intelligenz hat sich gut ausgewirkt. Mit seiner Hilfe wurde erreicht, daß einige Genossen und parteilose Ingenieure, die früher „Gewehr bei Fuß“ standen oder mit dem Kapitalismus „liebäugelten“, heute eine klare Haltung im Sinne der Partei einnehmen. Genosse Timmermann half der Parteileitung im Konstruktionsbüro, durch gute politische Massenarbeit unter der Intelligenz Klarheit über den Charakter unseres Staates und des Bonner Staates zu schaffen. Die Angehörigen des Konstruktionsbüros haben hervorragenden Anteil an den Erfolgen des Kollektivs der Warnowwerft. Ihre schöpferischen Konstruktionsarbeiten beim Bau von Hochseehandelschiffen trugen dazu bei, daß das Ansehen unserer Republik in der Welt gestiegen ist.

Des weiteren ist der Parteisekretär in der APO der E.-Schweißerei, der Parteikabinettsleiter in der Parteiorganisation der Kraftfahrer, der FDJ-Sekretär in der der Schiffbauhalle, der Genosse BGL-Vorsitzende in der APO der Helling organisiert. Der andere Stellvertreter des Parteisekretärs ist der Abteilungsparteiorganisation der Mechanischen Werkstatt zugeteilt. Diese Beispiele könnten erweitert werden. Heute besteht zwischen den Funktionären und den Parteimitgliedern in den Parteiorganisationen der Abteilungen ein enger Kontakt.

Die einzelnen Leitungsmitglieder haben z. B. den Auftrag, ständig dafür zu sorgen, daß in ihrer APO die richtige Auswertung und Durchführung der Parteibeschlüsse erfolgt. So hat das Leitungsmitglied Genosse Pingel in der Parteiorganisation des Volkspolizeiamtes der Werft im Auftrag der Parteileitung dafür gesorgt, daß das Verhältnis der Genossen untereinander in Ordnung kam. Unter Hinweis auf die Parteidisziplin wurde hier geklärt, daß es zwischen den Genossen Offizieren einerseits und den Genossen Unterführern und Wachtmeistern andererseits nicht zweierlei Disziplin gibt. Die erzieherische Rolle dieses Leitungsmitgliedes hatte zur Folge, daß die Kampffähigkeit dieser